

Warum Kaninchen halten?

Das Kaninchen hat sich in Deutschland zum beliebtesten Kleintier entwickelt. Man schätzt die Zahl der Kaninchen in deutschen Haushalten mittlerweile auf über 2,5 Millionen!

Dies hat seinen Grund, denn Kaninchen haben im Vergleich zu Hunden und Katzen einen geringeren Platzbedarf, sind im Gegensatz zu Hamstern tagaktiv und im Unterschied zu Vögeln oder Meerschweinchen vollkommen ruhig. Sie lassen sich daher oft auch dann noch halten, wenn andere Haustiere nicht in Frage kommen. Gerade für Kinder ist das Kaninchen ein idealer, unkomplizierter Spielpartner, der ihnen die Liebe zum Tier nahebringt und sie lehrt, für ein anderes Lebewesen Verantwortung zu übernehmen.

Info

Warum Kaninchen züchten?

Beim Kaninchenzüchter tritt zur Freude am einzelnen Tier noch das Interesse an einer bestimmten Kaninchenrasse und die Faszination, die Eigenarten dieser Rasse am eigenen Tierbestand heraus zu arbeiten, indem man, auf Basis der Vererbungslehre, die passende Zuchtauswahl trifft.

Die Ergebnisse seiner Zuchtarbeit kann man sodann auf kleineren und größeren Schauen der Öffentlichkeit und dem sachverständigen Auge des Preisrichters präsentieren. Kaninchenschauen sind eine Gelegenheit, den erzielten Leistungsstand festzustellen und zu vergleichen. Bundesweit werden

jährlich etwa 1 Million Kaninchen auf Schauen ausgestellt und von den über 1.000 ZüchtrichterInnen nach einem bestimmten Regelwerk bewertet. Das Spektrum reicht von der kleinsten Orts- und Vereinsschau bis hin zu Bundesschauen, auf denen fast 30.000 Tiere gezeigt werden.

Züchten im Verein heißt, die Liebe zum Kaninchen mit Gleichgesinnten zu teilen, sich in geselliger Runde über Freud und Leid der Kaninchenzucht auszutauschen, einander mit Rat und Tat zur Seite zu stehen, und die Öffentlichkeit durch Ausrichtung von Schauen vom gemeinsamen Hobby zu begeistern.



Seit wann hält man Hauskaninchen?

Text

Die Übernahme des Wildtieres mit der damit verbundenen Betreuung wird als Domestikation (Haustierwerdung) bezeichnet. Beim Kaninchen liegt dieser Beginn bei etwa 300 v. Chr.

Bereits bei den Spaniern und Römern der Antike gehörte Kaninchenfleisch zum Speiseplan. Mit dem Fortschreiten der Zivilisation wurde das Kaninchen weiter verbreitet. Hilfreich war dabei die Fähigkeit des Tieres, sich selbst extremsten Umweltbedingungen anzupassen. Maßgeblichen Anteil an der Domestikation im deutschen Raum hatten die Klöster. Die erste urkundliche Erwähnung des Kaninchens in Deutschland im Jahre 1149 geht auf das Kloster Corvey zurück. Eine planvolle Zucht ist aber bis zum Beginn der Industrialisierung Deutschlands kaum erfolgt. Man ließ die Kaninchen in den Ställen der vielzähligen Bauernhöfe einfach laufen.

In den neuen Siedlungen, die im vorigen Jahrhundert im Rahmen der Industrialisierung errichtet wurden, war nicht mehr der Platz vorhanden, der für die bis dahin übliche Gehegehaltung notwendig war. Die Größe der Grundstücke konnte man besser nutzen, indem man die Gehege praktisch aufeinander stellte. Hieraus entwickelte sich später die heutige Stallform.

Seit wann züchtet man Rassekaninchen?

Für eine planvolle, zielgerichtete Zucht war die Umstellung vom Gehege auf die heute übliche Buchtenhaltung zur Zeit der Industrialisierung eine wesentliche Voraussetzung. Der Mensch bestimmte von nun an die Auswahl der Zuchttiere und beeinflusste damit nachhaltig die Rassebildung. Bis zum Jahre 1700 waren insgesamt nur 5 verschiedene Rassen bekannt. Die blauen, braunen und gelben Rassen sind erst ab ca. 1800 entstanden, die genetisch schwierigeren Rassen erst sehr viel später, teilweise erst im 20. Jahrhundert.

Eine planmäßige Zucht setzt eine züchterische Organisation voraus, deren Ursprünge in Deutschland fast 120 Jahre zurückreichen. Waren in den Anfängen

rein wirtschaftliche Sachzwänge ausschlaggebend, so ist seit etwa 1960 auch eine Verstärkung der sozialen Komponenten feststellbar. Heute ist die Kaninchenzucht vor allem ein erfüllendes Hobby und eine sinnvolle Freizeitgestaltung aus Sportsgeist und Freude am Tier. Mittlerweile sind ca. 150.000 Züchter in über 5.000 Vereinen im Zentralverband Deutscher Rasse-Kaninchenzüchter (ZDRK) organisiert.

Zucht und Haltung der Kaninchen erfolgen heute in modernen Stallanlagen, die auch der Repräsentation dienen können. Die artgerechte Haltung und Fütterung hat durch das gestiegene ökologische Verständnis neue Personengruppen für die Kaninchenzucht erschlossen.



Wie muss der Käfig sein?

Info

Die Größe richtet sich nach der des Kaninchens und sollte diese Mindestmaße (B x T x H) haben:

Zwergrassen (bis 1,5 kg):	60 x 60 x 50 cm	Mittelgroße Rassen (bis ca. 5 kg):	85 x 80 x 60 cm
Zwerggrassen (bis etwa 2 kg):	65 x 70 x 50 cm	Große Rassen (über 5 kg):	110 x 80 x 70 cm
Kleine Rassen (bis etwa 3,5 kg):	70 x 75 x 60 cm		

Kaninchen können sehr gut in Außenstallungen gehalten werden, sie bekommen dann ein dichteres, schöneres Fell und sind weniger anfällig für Kaninchenschnupfen. Zu beachten ist allerdings, dass Zugluft außerordentlich schädlich ist, der Kaninchenstall sollte also hinten und an den Seiten dicht sein und keine Lücken und Luftschlitze in den Wänden aufweisen.

Die Umgebungstemperatur der Kaninchenstallung sollte zwischen 5 °C und 25 °C liegen. Es ist daher vorteilhaft, wenn der Stall im Winter gut isoliert ist, z.B. durch Doppelwände und den Einsatz von Luftpolsterfolie. Eine Kaninchenhaltung auf Stroh sorgt für zusätzliche Wärme. Vereinzelt Minustemperaturen schaden dem Kaninchen aber nicht gleich, viel gefährlicher ist zu große Hitze. Der Stall sollte daher keinesfalls in der prallen Sonne stehen, sondern in einer geschützten Ecke, damit im Sommer für ausreichend Schatten gesorgt ist und es zudem nicht hineinregnen oder -wehen kann.

Sind Kaninchen Nagetiere?



Kaninchen zählen nicht zu den Nagetieren (Rodentia), da sie im Gegensatz zu diesen im Oberkiefer beidseitig zwei hintereinander stehende Schneidezähne haben. Die vorderen beiden sind dabei breit und meißelförmig, während es sich bei den hinteren um kleine, schmale, fast quadratische Stützzähne handelt. Zoologisch gehört das Kaninchen zur selbständigen Ordnung der Hasentiere (Lagomorpha), ist also nicht mit den Nagetieren verwandt, sondern ähnelt diesen nur aufgrund der Anpassung an ähnliche Umweltbedingungen.

Kaninchen oder Hase?

Aufgrund ihrer äußerlichen Ähnlichkeit werden Kaninchen und Hasen in der Umgangssprache oft miteinander in Verbindung gebracht, ohne dass dies zoologisch gerechtfertigt wäre.

Das Wildkaninchen (*Oryctolagus cuniculus*), von dem unsere Hauskaninchen abstammen, gehört zoologisch zur Gattung *Oryctolagus* und zusammen mit der Gattung *Lepus*, zu welcher der Feldhase zählt, der Familie der Leporidae (Hasenartige) an, die wiederum der Ordnung der Lagomorpha (Hasentiere) zuzurechnen ist. Hase und Kaninchen gehören also unterschiedlichen Tiergattungen an und können nicht miteinander gekreuzt werden.

Wildkaninchen

gedrungener, muskulöser Körperbau

1 bis 2 kg Gewicht

leben gesellig in Kolonien zusammen

graben sich einen unterirdischen Bau

bringen nach 31 Tagen 4 bis 6 Junge zur Welt, die als

Nesthocker nackt, blind und taub geboren werden

und erst nach 10 Tagen die Augen öffnen

sind die wilden Vorfahren der domestizierten

Hauskaninchen

Hase

schlank, langbeinig, schwarze Löffelspitzen

bis zu 6 kg Körpergewicht

sind Einzelgänger

ruhen in einer flachen Erdmulde (Sasse)

gebären nach 42 Tagen 1 bis 4 Junge, die als

Nestflüchter sofort sehen und hören können und

bereits ein Fell besitzen

können nicht als zahme Haustiere gehalten werden

Gibt es Stallhasen und Zwerghasen?



Alle Kaninchen, die gezüchtet, gemästet oder als Haustiere gehalten werden, stammen ursprünglich vom Wildkaninchen ab. Demgegenüber sind Hasen (Feldhasen) eine völlig andere Tierart und kommen nur als Wildtiere und nur in freier Natur vor. Sie sind mit den Kaninchen lediglich entfernt verwandt und können sich mit diesen nicht paaren.

Kaninchen gibt es in unterschiedlichen, vom Menschen gezüchteten Rassen. Die kleinsten dieser Rassen werden umgangssprachlich als "Zwergkaninchen" oder "Zwerghasen" bezeichnet, die größeren nennt der Laie manchmal "Stallhasen". In allen Fällen handelt es sich aber um echte Kaninchen und niemals um Hasen. Es gibt sogar eine besonders schlanke Kaninchenrasse, die offiziell "Hasenkaninchen" heißt. Auch dies sind aber Kaninchen.

Weitere Informationen bei Kaninchenzucht.De im Internet: www.kaninchenzucht.de

Weitere Informationen bei Kaninchenzucht.De im Internet: www.kaninchenzucht.de